

Schulfach "Digitalkunde" gefordert

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. Februar 2019 13:09

Ich kann nicht für Niedersachsen sprechen aber mir erscheint auch die GS in RLP überfrachtet mit Dingen, die noch nicht mal originär etwas mit Unterricht zu tun haben müssen.

Man könnte darüber diskutieren, ob eine Stunde integrierte Fremdsprache in der Woche sein muss. Ob man die Kernfächer soweit ausdifferenzieren muss, dass 10 Leistungsnachweise allein in Deutsch pro Schuljahr notwendig sind - mit entsprechenden Abstrichen bei Übungs- und Vertiefungszeit. Die Sportler werden drauf bestehen, dass 3 Stunden Sport pro Woche als Minimum anzusehen sind und die Mathematiker werden ausführen, dass 5 Stunden für ihr Fach bei Arithmetik, Sachrechnen, Geometrie, Wahrscheinlichkeit/Kombinatorik und (rudimentärem) Beweisen/Argumentieren eh viel zu wenig sind.

Die Künstler und Musiker noch nicht mal genannt und die Ethiker/Sozialkundler (als Ersatz für die Religiösen) auch nicht.

Ich sage nicht, dass wir "Verständnis für Technik" in der Grundschule brauchen. Ich halte es nur nicht für undurchführbar, denn eigentlich ist es schon drin. Sachunterricht beschäftigt sich sehr viel mit Mechanik. Die schriftlichen Rechenverfahren sind nichts anderes als Algorithmen, die genauso auch vermittelt werden. Ablaufdiagramme hast du im Deutschen beim Texte verfassen fast ausschließlich und allein beim Thema Sortieren/Ordnen kannst du zig Methoden des vergleichsbasierten Sortierens praktisch erproben lassen ohne je den Begriff Rekursion in den Mund nehmen zu müssen.